

DER ZUKUNFTSDIALOG - KOMM INS GESPRÄCH GREENPEACE

**#CHANGE**

**GREENPEACE**



# Planetare Grenzen

Auch wenn uns die Wirtschaft gerne endloses Wachstum verspricht, wir wissen: **Ressourcen sind endlich und begrenzt.** Eine Gesellschaft, die nachhaltig sein und die natürlichen Lebensgrundlagen auch für nachfolgende Generationen erhalten will, muss die planetaren Grenzen respektieren.

Die planetaren Grenzen beschreiben den Rahmen, in welchem wir sicher auf der Erde leben können. Unsere Existenz ist gefährdet, wenn wir diese Grenzen dauerhaft übertreten. Die Schweiz hat einen besonders hohen Ressourcenverbrauch und Konsum. Vor allem in den Bereichen Biodiversität, Klima, Landverbrauch und Stickstoffproduktion trägt die Schweiz weltweit zur Zerstörung unserer Lebensgrundlagen bei. Anhand vieler Krisen – Klimawandel, Biodiversitätsverlust, soziale Ungleichheit, Inflation, Energieknappheit – sehen wir: **Unsere derzeitige Wirtschafts- und Gesellschaftsordnung ist nicht zukunftsfähig.**

# Gesellschaftliche Transformation

**Es ist höchste Zeit, den Planeten für uns Menschen überlebensfähig zu machen.** Der Umbau für eine widerstandsfähige und sozial gerechte Welt wird gigantisch sein. In diesem Prozess kommt uns allen eine gestaltungs- und wirkungsmächtige Rolle zu. Wir sind direkt betroffen, beteiligt und gefordert, breit akzeptierte Annahmen über Bord zu werfen, neu zu denken und danach zu handeln. **Wir brauchen ein System FÜR Mensch und Planet.**

Dies ist die zentrale Forderung der #Change Kampagne von Greenpeace Schweiz.

[www.greenpeace.ch/de/erkunden/change/](http://www.greenpeace.ch/de/erkunden/change/)



# Gedankenspiele

# Idee

**Mit diesen Gedankenspielen möchten wir dich einladen, innezuhalten und zu reflektieren:** In welchem Verhältnis steht unsere Gesellschaft zu den planetaren Grenzen? Was löst die Forderung nach einer gesellschaftlichen Transformation bei mir aus? Was wünsche ich mir für eine gerechte Zukunft?

Wir hoffen, dir damit einen spannenden Denkanstoss zu geben, und wünschen dir – das ist wichtig! – **viel Spass beim Erkunden** 

Besonders ergiebig sind die Gedankenspiele, wenn du sie in einer Gruppe mit Freund:innen oder Familie machst und ihr die Fragen gemeinsam diskutiert.



# Reflexion

Gemeinhin gilt die Annahme: umweltfreundlich und sozial Handeln ist anstrengend – ungerecht und zerstörerisch Handeln ist einfach.

→ **Wie sehe ich das?**

Gibt es Momente, in denen ich mich genötigt fühle, Dinge zu tun, die schlecht für die Umwelt oder andere Menschen sind?

→ **Wie fühlt sich das an?**

→ **Was für Momente sind das?**

→ **Was würde ich mir in solchen Momenten von der Gesellschaft wünschen?**



# Vision: Gerechtes Leben

Ich stelle mir vor: Ich kann eine Gesellschaft selber von Grund auf gestalten. Regeln des Zusammenlebens, Wirtschaftssystem, Institutionen, etc – alles kann ich frei neu erfinden.

Ich weiss, anschliessend werde ich in diese Gesellschaft hineingeboren. Aber: Ich weiss nicht wo. Ich weiss nicht, welches Geschlecht, welchen sozialen Status, welches Kapital ich haben werde.

→ **Wie würde ich die Gesellschaft gestalten?**



# Vision: 2060

Das Jahr ist 2060. Wir haben es geschafft, das Schlimmste der Klimakrise abzuwenden. Die Biodiversität hat sich erholt. Die grossen Ungleichheiten (zwischen Ländern und Menschen) sind Geschichte.

- **Was ist passiert?**
- **Wie ist mein Leben verlaufen?**
- **Wie sieht diese neue Gesellschaft im Jahr 2060 aus?**

# Weitermachen

Wir hoffen, dir mit diesen Gedanken-  
spielen einige spannende Anregungen  
gegeben zu haben!

Bist du interessiert, dich weiter zum  
Thema #Change zu engagieren?

→ Tritt der [Change-Gruppe](#) auf  
Greenwire bei.

Hier informieren wir über Mitmach-  
möglichkeiten, und kannst du dich mit  
deinen Überlegungen und Anregungen  
einbringen.

# Danke fürs Mitmachen!

Wenn du magst, teile deine Notizen auf [Greenwire](#) oder schicke sie an [simon.kaiser@greenpeace.org](mailto:simon.kaiser@greenpeace.org). Wir würden uns freuen :)